



## Attraktive Alternative zum Studium

Die berufliche Aus- und Fortbildung ist eine attraktive Alternative zum Studium, meint Professor Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Insbesondere, wenn bereits die Ausbildung durch Zusatzqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnisse, kaufmännische, EDV- und technische Qualifikationen bis hin zu den so genannten Soft Skills erweitert würde.

Hoch im Kurs stehen bei denjenigen Studienberechtigten, die sich für eine Ausbildung entscheiden, vor allem kaufmännische Berufe. Darunter fallen zum Beispiel Industrie-, Bank- und Bürokaufleute sowie Kaufleute im Groß- und Einzelhandel. Aber auch der Beruf des Fachinformatikers ist bei den Abiturienten sehr beliebt. 2009 verfügte rund jeder fünfte Auszubildende mit einem neu abgeschlossenen Ausbildungsvertrag über eine Studienberechtigung.

Zusatzqualifikationen gehen über die regulären Ausbildungsinhalte hinaus und geben den Auszubildenden und Betrieben die Möglichkeit, die Ausbildungsinhalte flexibel anzureichern. In der Regel erwerben die Auszubildenden nach bestandener Prüfung ein Zertifikat oder Zeugnis, in dem ihre zusätzlichen Lerninhalte dokumentiert werden. Damit erweitern sie ihre beruflichen Karrieremöglichkeiten und verbessern nicht zuletzt auch ihre Übernahmechancen im Betrieb, so Esser. Besonders attraktiv sind nach Ansicht des BIBB auch Angebote, die ähnlich wie bei einem dualen Studium während der Ausbildung den Erwerb von zwei Abschlüssen ermöglichen. ◀



## „Von der Hundehalter-Haftpflichtversicherung bis zum Private Banking“

Drei Fragen an Alexander Dreschmann, Bankkaufmann und Vertriebsmanager bei Forumfinanz.

**Bankfachklasse:** Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang vor dem Beginn Ihrer Tätigkeit bei Forumfinanz aus?

**Dreschmann:** Nach meiner Ausbildung bei einer großen deutschen Geschäftsbank habe ich erst einmal als Bankberater gearbeitet. Dabei habe ich aber schnell festgestellt, dass ich bei der Produktauswahl für die Kunden eingeschränkt war.

**Bankfachklasse:** Warum haben Sie sich gerade für Forumfinanz als Arbeitgeber entschieden?

**Dreschmann:** Wegen der Karrierechancen, die Forumfinanz bietet, habe ich mich für das Unternehmen entschieden: Unternehmer sein, mein Einkommen selbst bestimmen und gestalten, freie Zeiteinteilung, Beförderung bei Leistung und vor allem schneller Führungsaufgaben übernehmen zu können als in der Bankenwelt. Auch die Weiterbildung wird gefördert. So habe ich mich zum BAV-Fachberater (IHK) sowie zum Mittelstandsberater qualifiziert.

In unserem Team haben wir für jedes Fachgebiet einen Spezialisten entsprechend seiner Ausbildung. So habe ich vor, in 2012 weitere Banker für mein Team zu gewinnen.

**Bankfachklasse:** Wie unterscheidet sich die Beratung bei Forumfinanz von der klassischen Bankberatung?

**Dreschmann:** In meiner Zeit als Bankberater hatte ich ca. 2.000 Kunden, die in der Mehrzahl nur ein Girokonto hatten. Heute habe ich 500 eigene Kunden, die ich alle persönlich kenne und die im Schnitt 8-10 Verträge über Forumfinanz abgeschlossen haben. Mit allen habe ich mindestens zweimal jährlich Kontakt, mit manchen sogar einmal monatlich. In unserem Unternehmen habe ich die Möglichkeit, auf die gesamte Produktpalette der Finanzdienstleistungen zurückzugreifen von der Hundehalter-Haftpflichtversicherung bis hin zum Private Banking. Es gibt keine Sparten- oder Produktpartnervorgaben seitens des Unternehmens.

Forumfinanz ist ein 100 % eigenständiges Unternehmen. Kein Versicherungsunternehmen oder sonstiges Unternehmen ist an ihr beteiligt. Ich kann auf die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden eingehen und ihn objektiv beraten. ◀